

**Zeitschrift:** Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums  
**Herausgeber:** Bernisches Historisches Museum  
**Band:** 43-44 (1963-1964)

**Artikel:** Zur Sammlung mexikanischer Münzen und Medaillen Dr. Juan Kaiser  
**Autor:** Stettler, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1043531>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ZUR SAMMLUNG MEXIKANISCHER MÜNZEN UND MEDAILLEN DR. JUAN KAISER

HANS STETTLER

Den beiden vorangegangenen Berichten über die dem Museum im Jahre 1959 zugekommene Sammlung mexikanischer Münzen und Medaillen von Herrn Dr. Juan Kaiser<sup>1</sup> seien hier — zusammen mit einem nachstehend abgedruckten Nachtrag zum Verzeichnis der Silbermünzen<sup>2</sup> und dem Verzeichnis der Münzen und Medaillen in Kupfer sowie einem zweiten Nachtrag<sup>3</sup> — einige weitere Bemerkungen angefügt.



364



Wir haben im letzten Bericht die 8-Reales-Stücke des 1. Kaiserreiches (Iturbide, 1822/1823) beschrieben und erwähnt, daß diese bisher in der Sammlung fehlten. In der Zwischenzeit hat es uns der hochherzige Donator ermöglicht, ein sehr schönes Exemplar dieser Silbermünze auf einer Auktion zu erwerben (vgl. Verzeichnis Nr. 364 und Abb. oben). Ferner ermächtigte uns Herr Dr. Juan Kaiser, zwei schöne 8-Reales-Stücke aus der Zeit der Republik von 1867 bis 1905, die in der Sammlung bisher nur mit einem einzigen Exemplar vertreten waren, anzukaufen (Nrn. 365/66 und Abb. S. 358). Diese historischen «Stücke zu 8» dienten bekanntlich in ganz Amerika, in Ostasien, Australien und auch in Europa als allgemein anerkanntes Wertmaß und Zahlungsmittel.

Neben diesen drei Münzen sind im nachstehenden Verzeichnis noch folgende Silberstücke als Nachtrag zum Verzeichnis im letzten Jahrbuch aufgeführt: ½ Real

<sup>1</sup> Jb.BHM 1959/1960, S. 303 ff. und Jb.BHM 1961/1962, S. 413 ff.

<sup>2</sup> Vgl. Jb.BHM 1961/1962, S. 422 f.

<sup>3</sup> Siehe unten S. 356 f.

aus der Kolonialzeit, datiert 1789 (Carlos IV.) aber mit dem Bild Carlos III.; Nr. 279, Abb. S. 358; 2-Reales-Stück von Guanajuato aus der Zeit der Unabhängigkeit (Moneda provisional, 1822) mit Bild Ferdinands VII. (Nr. 280, Abb. S. 358); sieben Silberstücke verschiedener Münzstätten der Republik von 1824 bis 1864, darunter  $\frac{1}{2}$  Real aus Durango, 1864, mit Aufschrift «Republica Mexicana», während des 2. Kaiserreiches geprägt (Nr. 281, Abb. S. 358); zwei kleine Silbermünzen des 2. Kaiserreiches, 1864 und 1866, Maximilian (Nrn. 288/9, vgl. Jb.BHM 1961/1962, Nr. 209, Abb. S. 416).

Als Erinnerung an die Kolonialzeit mag ein Bronzestück gelten, das auf der Vorderseite das sehr gut erhaltene Bild eines 4-Reales-Stückes aus den Jahren 1789 bis 1801 trägt, in Form und Maß aber dem 2-Reales-Silberstück entspricht (Nr. 290 und Abb. S. 359). Möglicherweise diente es als Spielmarke oder stellt eine Fälschung dar.

Noch aus der Zeit vor der Unabhängigkeitserklärung (28. September 1821) stammt eine Kupfermünze von 2 Cuartos (de Real) von 1816 mit einem sehr hübschen Bild, das den spanischen 8-maravedises Karls III. (1779) nachgeprägt wurde. Das Exemplar unserer Sammlung ist leider schlecht erhalten (Nr. 291).

Ein Kuriosum bildet ein Kupferstück von 1821 aus Zacatecas mit dem Aufdruck des 2-Reales-Silberstückes Ferdinands VII. (Nr. 292). Dieses Exemplar ist offenbar eine mit dem alten Stempel hergestellte Fälschung oder eine in der Notzeit geprägte Kupfermünze, die in Aussehen und Maß dem damaligen  $\frac{1}{4}$  Real entsprach und möglicherweise als solcher bewertet wurde.

Von 1822 bis 1829 war die nationale Kupferprägung eingestellt. Man behalf sich mit den aus der Übergangszeit von 1814 bis 1821 geprägten Cuartos und den von der Provinz Nueva Vizcaya (Durango) herausgegebenen Cuartos und Octavos de Real, sowie mit den vielen von privaten Firmen und landwirtschaftlichen Gütern (haciendas) und den Insurgenten geprägten Tokens.

Zehn verschiedene Münzstätten machten von der ihnen 1824 erteilten Ermächtigung zur Prägung von Kupfergeld Gebrauch. Deren sieben sind in unserer Sammlung vertreten. Die vielen Verfassungsänderungen und Diktaturen in der Zeit von 1824 bis 1864 brachten es mit sich, daß das Bild und die Aufschriften der Münzen oft änderten. Es kam vielfach vor, daß die Größe der Stücke mit gleichem Nominalwert variierte, meistens verkleinert wurde.

1829 nahm die Münzstätte in Mexiko die Prägung von nationalen Kupfermünzen auf, zunächst in großen, unhandlichen Stücken, die 1830 durch ein kleineres Format ersetzt wurden. Diese kleinern Kupferstücke bestanden aus Cuartos (auch Quartos geschrieben), Octavos und Medio Octavos und wurden in Mexiko bis 1836 geprägt. Unsere Sammlung weist aus der genannten Emission vier Cuartos mit Jahreszahlen von 1831 bis 1834 auf (Nrn. 293–296).

Von den übrigen Münzstätten enthält die Sammlung Prägungen von Kupfergeld aus der Zeit von 1828 bis 1835 von Guadalajara, der Hauptstadt von Jalisco,

und von 1830 bis 1836 von Zacatecas. Aber auch in andern Städten wurden Kupfermünzen in großen Mengen geprägt, die mit den vielen Fälschungen das Land überschwemmten. Ein Ansteigen der Warenpreise und Schwierigkeiten bei der Abwicklung der Geschäfte waren die Folgen, so daß 1837 ein nationales Verbot von weitem Kupferprägungen erlassen werden mußte.

Trotzdem wurde die Prägung von Kupfergeld in den Provinzen wieder aufgenommen. Die Tatsache, daß die verschiedenen Regierungen und Verfassungen mehrmals änderten, ist aus den Aufschriften der Münzen ersichtlich. So geht aus unserm Verzeichnis hervor, daß die Münzen der Jahrgänge 1836, 1846, 1859 und 1860 mit DEPARTAMENTO überschrieben sind, während die Prägungen von 1828 bis 1835, 1852, 1856, 1858 bis 1863 die Aufschrift ESTADO LIBRE tragen. Wenn Münzen in Guadalajara mit den Jahreszahlen (1858), 1859 und 1860 und der Aufschrift DEPARTAMENTO geprägt wurden, so ist dies dem Umstand zuzuschreiben, daß in dieser Periode das Schicksal der Kämpfe zwischen den Liberalen mit Benito Juárez und den Konservativen mit Zuloaga als Präsidenten mehrmals änderte. Aus diesem Grund hat Guadalajara im Jahre 1858 sogar Münzen mit der Aufschrift ESTADO LIBRE als auch solche mit DEPARTAMENTO geprägt. Um den Bedürfnissen nach Kleingeld zu genügen, gab Guadalajara nach 1860 die Medio Octavos heraus, die mit Unterbrüchen bis 1881 geprägt wurden. Ihre weitere Prägung wurde dann jedoch verboten.

Mit Dekret vom 15. März 1861 ordnete die Regierung des Präsidenten Benito Juárez auf den 1. Januar 1862 die Einführung des metrischen Systems an. Für das Kupfergeld bestimmte man eine Münze von 1 Centavo, die von 1862 an geprägt wurde.

Da sich die Regierung in einem dem Bankrott nahestehenden Zustand befand, wurden 1861 noch nach dem alten System für den Wert von einer Million Pesos Kupfermünzen aus Beständen geprägt, die von konfiszierten Kirchenglocken, Geländern und andern Gegenständen herrührten. Auch die Provinzregierungen münzten massenhaft Kupfergeld aus, um sich die mangelnden Mittel zu beschaffen.

Zudem hatte die Regierung damals gegen die Invasion der europäischen Mächte Frankreich, England und Spanien zu kämpfen, die in übersetzter Weise Ansprüche auf Entschädigungen für ihre Staatsangehörigen in Mexiko sowie aus früheren Anleihen stellten. In diesen Zusammenhang gehört auch die Erpressung des berühmten Schweizer Bürgers (und «Bankiers») Jecker, der sich beeilte, sich in Frankreich naturalisieren zu lassen, um hinter der Kriegsmacht Napoleons III. die Summe von 15 Mill. Pesos (= Dollars) für ein gewährtes Darlehen von etwa 600 000 Pesos einzutreiben. Frankreich soll damals beabsichtigt haben, den mexikanischen Bundesstaat Sonora zu besetzen, um dem Vordringen der Vereinigten Staaten Einhalt zu gebieten. Jecker hat selbst zugegeben, dem Duc de Morny, dem Halbbruder Napoleons und dessen Staatsminister, einen Anteil von 30% am Erlös versprochen zu haben. Er wurde anläßlich der Kommune in Paris hingerichtet.

Die politischen Verhältnisse der damaligen Zeit nötigten die republikanische Regierung, die Hauptstadt am 31. März 1863 zu verlassen; sie kehrte erst am 15. Juli 1867 nach Mexiko zurück.

Während des 2. Kaiserreichs (Maximilian, 1864–1867) hatte man aus Kupfer Centavos mit der Aufschrift IMPERIO MEXICANO und dem gekrönten Adler vorgesehen; diese kamen jedoch nicht zur Ausgabe.

Die gleichzeitige Zirkulation der alten Kupferstücke in Bruchteilen des Real und der neuen Centavo-Münzen sowie der Übergang zum metrischen System in den Gewichten verursachten größte Schwierigkeiten, besonders bei den einfachen Leuten und den Kleinhändlern. Zudem fehlten die ganz kleinen Geldsorten von  $\frac{1}{2}$  Centavo, so daß man sich derart behelfen mußte, daß für einen Real (12  $\frac{1}{2}$  Centavos) 12 Centavos, für einen halben Real (6  $\frac{1}{4}$  Centavos) 6 Centavos herausgegeben wurden.

Bei der Rückkehr der republikanischen Regierung unter Benito Juárez als Präsidenten wurden, gestützt auf das Gesetz vom 15. März 1861, neue Centavo-Münzen herausgegeben, die von 1869 bis 1897 geprägt wurden (vgl. Nr. 344 und Abb. S. 359). Einzig in den Jahren 1881 bis 1885, als die Nickelmünzen zu 1, 2 und 5 Centavos eingeführt wurden, unterblieb die Kupferprägung. Wir konnten unser erstes Verzeichnis (siehe Jb. 1961/1962, S. 419 und 424) noch durch zwei Nickelstücke von 5 und 1 Centavos mit der Jahrzahl 1882 vermehren.

Eine kurze Emission von 1-Centavo-Stücken aus Bronze kleineren Formats erfolgte noch 1899 bis 1905.

Die gewaltige Silberbaisse und der Übergang zu Goldwährungen in mehreren Staaten zu Anfang dieses Jahrhunderts bereiteten Mexiko, dessen Währung auf dem Silber basierte und dessen Export hauptsächlich aus Silber bestand, große Schwierigkeiten.

Durch die Münzreform von 1905 wurde auch das Kleingeld in Bronze von 1 und 2 Centavos (Nrn. 349/50 und Abb. S. 359) neu geprägt. Die Umschrift lautete auf ESTADOS UNIDOS MEXICANOS, das Bild blieb unverändert. Ein großer Teil dieser kleinen Münzen von 1 und 2 Centavos von 1906 wurden in Birmingham (England) und in den USA geprägt; die Jahre 1907, 1908 und 1909 weisen keine Prägungen dieses Kleingeldes auf.

Mexiko ging zur Goldwährung über und fixierte den Wert des Pesos auf 0,75 g Feingold. Das Silber wurde in ein entsprechendes Verhältnis gebracht und nur die Untereinheiten des Pesos, 50, 20 und 10 Centavos zuerst in Silber, später in Kupfer, ferner 5 Centavos in Nickel geprägt.

Unsere Sammlung enthält 6 Kupferstücke aus der ersten Zeit der Reform (1906 bis 1915). Im Juni 1915 besetzte der aufständische General Zapata die Hauptstadt und ließ eine Anzahl 1- und 2-Centavos in reduzierter Größe prägen. Diese Ausgabe, die auch als Revolutionsgeld betrachtet werden kann, ist, nachdem sich die Zapatisten zurückgezogen hatten, am 19. Oktober 1916 als illegal erklärt worden.

Ihre kurze Ausgabedauer und die verhältnismäßig geringe Zahl dieser Münzen lassen sie als selten erscheinen (Nr. 355, Abb. S. 359).

Nachdem im Jahre 1910 General Porfirio Díaz zum achten Mal als Präsident wiedergewählt worden war, erhob sich in einem Zustand allgemeiner Unzufriedenheit im November 1910 Francisco I. Madero gegen das Regime Díaz. Dieser mußte Mexiko im Mai 1911 verlassen, und Madero wurde am 6. November 1911 zum Präsidenten gewählt. Seine Regierung dauerte nur bis zum 13. Februar 1913, als ein neuer Aufstand ausbrach und Madero nach einigen Tagen ermordet wurde. In den folgenden Monaten erfolgten neue Unruhen im Norden Mexikos, angeführt durch die Generäle Carranza und Villa, während im Süden schon seit einiger Zeit eine starke Opposition unter der Leitung von General Zapata herrschte. In Mexiko kam General Victoriano Huerta ans Ruder. Er wurde beschuldigt, die Hinrichtung Maderos und des Vizepräsidenten Pino Suárez veranlaßt zu haben.

Die Kriegführung der Parteien erforderte bedeutende Summen und neben einer Masse Papiergeld überschwemmten Kupfermünzen und Tokens aus Kupfer und anderem Metall das Land. Münzmetall wurde bei den Münzstätten requiriert. In Parral stammte das Kupfer aus dem Draht der Parral–Santa-Barbara-Eisenbahn oder aus den Telegraphen- und Telephondrähten des ausgedehnten Terraza-Besitzes, das Silber aus den Vorräten der American Smelting und Refining Company in Chihuahua.

In der Revolutionszeit (1913–1916) wurden Münzen geprägt in den Staaten Durango, Chihuahua und Sinaloa im Norden, in Jalisco und Aguascalientes im Nordwesten, in Mexiko und Puebla im Zentrum, in Guerrero, Morelos und Oaxaca im Süden von Mexiko. Die Ausgaben umfaßten einige Goldmünzen (Oaxaca), viel Silbergeld, zum größten Teil aber Kupfermünzen. Viele Prägungen waren den früher offiziellen Stücken nachgebildet.

In Cuencamé im Staate Durango kamen auf Anordnung der Generäle Contreras und Ceniceros die dort geprägten Peso-Stücke, z. T. in Silber, z. T. in Kupfer, mit der erstaunlichen Aufschrift MUERA HUERTA und der Umschrift EJERCITO CONSTITUCIONALISTA zur Ausgabe.

Die Nord-Armee beschränkte die Münzprägungen nicht nur auf die Provinz Chihuahua, von wo unsere Nummern 357 und 358 (Abb. S. 359) stammen. Aus dem Staate Jalisco kommt die 2-Centavos-Münze (Nr. 359, Abb. S. 359) mit der Aufschrift EJERCITO DEL NORTE / E[sta]DO DE JAL[isco]. Ferner ließ General Villa 1915 in Aguascalientes Münzen zu 20, 5, und 1 Centavos prägen (vgl. Nr. 356, Abb. S. 359).

In der Provinz Puebla wurden von einer «Brigade Madero» Kupfermünzen ausgegeben.

Im Süden Mexikos, wo die Verschwörung gegen den Präsidenten Porfirio Díaz schon früh unter General Emiliano Zapata ausbrach, wurden Münzen in Silber, später auch in Kupfer, für die Staaten Guerrero und Morelos geprägt. In Guerrero



befand sich die Münzstätte in Taxco (Campo Morado), wo Silber gewonnen wurde und von wo unser Silber-Peso, 1915 (vgl. Jb.BHM 1961/1962, S. 425, Nr.268), stammt. Von den Zapata-Ausgaben in Mexiko haben wir oben berichtet.

Von allen Münzprägungen in der Revolutionszeit waren diejenigen von Oaxaca die am besten ausgeführten. Oaxaca befand sich in geordneten finanziellen Verhältnissen und prägte außer Kupfer sehr schöne Münzen in Gold und Silber, die dem Verkehr in der Hauptstadt und mit der Nachbarschaft dienten. Unser erstes Verzeichnis weist zwei Silberstücke aus Oaxaca auf. Die Vorderseite enthält die Umschrift ESTADO L[ibre] Y S[oberano] DE OAXACA, die Jahrzahl 1915 und die Initialen T.M. (Teófilo Monroy), des Direktors der Münze. Auf der Rückseite steht MONEDA PROVISIONAL mit der Wertbezeichnung. Am 3. März 1916 eroberte General Venustiano Carranza Oaxaca, setzte die Regierung ab und beschlagnahmte und vernichtete, was in der Münze und den Archiven zu finden war.

Infolge der Schwierigkeiten in der Beschaffung von Nickel während des ersten Weltkrieges ging man in Mexiko im Oktober 1914 zur Ausprägung der 5-Centavos-Stücke in Kupfer über (Nr. 354, Abb. S. 359). Diese Ausgaben dauerten an bis 1935.

Bei der außerordentlichen Preissteigerung des Silbers in den Jahren 1918/1919 verschwanden die Silbermünzen rapid aus der Zirkulation. Das Kleingeld von 10 und 20 Centavos (vgl. Jb.BHM 1961/1962, Nrn. 262–265 und Abb. S. 417) mußte im Oktober 1919 durch 95% Kupfer enthaltende Stücke ersetzt werden.

Die Finanzgebarung Mexikos hatte in den letzten 50 Jahren viele Wechsel aufzuweisen. Zur Zeit der Weltkrise von 1929 bis 1931 wurde der Peso vom Gold gelöst, womit der Inflation der Weg bereitet wurde. Seit 1932 erfolgten drei große Abwertungen. Der Peso, früher dem amerikanischen Dollar ebenbürtig, gilt heute in New York .08 cents. Dieser Wertschwund des Geldes erforderte wiederholte Anpassungen der Ausmünzungen. So wurden öfters die Münzen verkleinert oder es wurde ein billigeres Metall verwendet, z. B. Kupfer an Stelle von Silber oder Nickel, oder die Mischung verändert (ein geringeres Verhältnis von Silber zu Kupfer oder von diesem zu Zinn und Zink). Die in unserem Verzeichnis aufgeführten «Neuesten Prägungen» zeigen, daß das letzte Silberstück (10 Pesos, 900/1000) im Jahre 1960 herauskam (Nr. 367, Abb. S. 360) und daß seither nur Münzen von 1 Peso und abwärts aus Cupro-Nickel oder Kupfer geprägt worden sind (Nrn. 371/2, Abb. S. 360).

Der Geschäftsverkehr wickelt sich hauptsächlich in US-Dollars ab. Der Peso ist zur Scheidemünze mit einer geringen, aber seit 10 Jahren verhältnismäßig stabilen Zahlkraft geworden. Wenn Mexiko die Scheidemünzen nur noch in unedlem Metall ausprägt, so befindet sich das Land in Gesellschaft größerer Staaten, wie z. B. England, wo alles kurante Geld aus Cupro-Nickel, Nickel-Braß (Messing) oder Bronze geprägt wird und sogar an prominenter Stelle die Herausgabe von Münzen aus Plastik erwogen wurde.

Zum Schlusse durften wir der Sammlung noch drei moderne, in Mexiko ge-

prägte, von bewährten Künstlern geschaffene Medaillen beifügen (Nrn. 374/375, Abb. S. 360), die vorläufig den Abschluß in der Bearbeitung der mexikanischen Münzen- und Medaillen-Sammlung Dr. Juan Kaiser bilden.

#### ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Seite 349

364 Mexiko 6 Reales 1822 (Iturbide)

Seite 358

365 Mexiko 8 Reales 1887

366 Guanajuato 8 Reales 1885

279 Carlos IV.  $\frac{1}{2}$  Real 1789 (Bild Carlos III. † 1788)

280 Unabhängiges Mexiko 2 Reales 1822, Guanajuato (Bild Ferdinands VII.)

281 2. Kaiserreich Republikanische Prägung  
Durango  $\frac{1}{2}$  Real 1864

Seite 359

290 Carlos IV. 4 Reales (Kupfer) o. J., V. seite

344 Mexiko Centavo 1887

349 Mexiko 2 Centavos 1906

350 Mexiko Centavo 1906

355 Mexiko 2 Centavos 1915

357 Chihuahua 10 Centavos 1915

358 Chihuahua 5 Centavos 1915

359 Jalisco 2 Centavos 1915

356 Aguascalientes 20 Centavos 1915

354 Mexiko 5 Centavos 1915

Seite 360

367 Mexiko 10 Pesos 1960

371 Mexiko 20 Centavos 1964

372 Mexiko 5 Centavos 1964

374 Unabhängigkeitsmonument 1810–1910–1960

375 Kathedrale in Mexiko



# SAMMLUNG DR. JUAN KAISER

## VERZEICHNIS DER MEXIKANISCHEN MÜNZEN UND MEDAILLEN

### I. SILBERMÜNZEN (NACHTRAG)

### II. MÜNZEN UND MEDAILLEN IN KUPFER

#### I. SILBER

*Carlos IV. 1788–1808*

279. Mexiko  $\frac{1}{2}$  Real F. M. . 1789  
(mit Bild Carlos III. † 1788)

*Insurrektion 1810–1821*

Moneda provisional

280. Guanajuato 2 Reales J. M. . 1822

*Republik 1824–1864*

281. Durango  $\frac{1}{2}$  Real L. T. . . 1864  
282. Guadalajara  $\frac{1}{2}$  Real J. G. . . 1851  
283. Guanajuato  $\frac{1}{2}$  Real P. M. . 1842  
284. Guanajuato  $\frac{1}{2}$  Real P. M. . 1847  
285. Guanajuato  $\frac{1}{2}$  Real P. J. . . 1834  
286. Guanajuato  $\frac{1}{2}$  Real P. F. . . 1857  
287. Zacatecas 1 Real V. L. . 1860

*2. Kaiserreich (Maximilian) 1864–1867*

288. Mexiko 10 Centavos M. 1866  
289. Mexiko 5 Centavos M. 1864

#### II. KUPFER

*Carlos IV. 1788–1808*

290. Mexiko 4 Reales F. M. o. J.  
(zw. 1789 u. 1801)

*Ferdinand VII. 1808–1821*

291. Mexiko 2 Cuartos . . . . . 1816  
292. Zacatecas Kupferstück R. G. 1821  
(Fälschung des 2-Reales-Silberstückes)

*Republik 1824–1864*

293. Mexiko  $\frac{1}{4}$  Real . . . . . 1831  
294. Mexiko  $\frac{1}{4}$  Real . . . . . 1832  
295. Mexiko  $\frac{1}{4}$  Real . . . . . 1833  
296. Mexiko  $\frac{1}{4}$  Real . . . . . 1834  
297. Chihuahua  $\frac{1}{4}$  Real . . . . . 1860  
298. Chihuahua  $\frac{1}{4}$  Real . . . . . 1866  
299. Culiacán  $\frac{1}{4}$  Real . . . . . 1863

300. Durango  $\frac{1}{4}$  Real . . . . . 1860  
301. Durango  $\frac{1}{4}$  Real . . . . . 1860  
302. Durango  $\frac{1}{4}$  Real . . . . . 1866  
303. Durango  $\frac{1}{4}$  Real . . . . . 1866  
304. Guadalajara Cuarto . . . . . 1834 E. l. ★  
305. Guadalajara Cuarto . . . . . 1835 E. l.  
306. Guadalajara Cuarto . . . . . 1836 D.  
307. Guadalajara Octavo . . . . . 1828 E. l.  
308. Guadalajara Octavo . . . . . 1829 E. l.  
309. Guadalajara Octavo . . . . . 1833 E. l.  
310. Guadalajara Octavo . . . . . 1835? E. l.  
311. Guadalajara Cuartilla . . . . . 1859 D.  
312. Guadalajara Cuartilla . . . . . 1862 E. l.  
313. Guadalajara Octavo . . . . . 1856 E. l.  
314. Guadalajara Octavo . . . . . 1858 ?  
315. Guadalajara Octavo . . . . . 1859 D.  
316. Guadalajara Octavo . . . . . 1862 E. l.  
317. Guadalajara Medio Octavo 1860 D.  
318. Guadalajara Medio Octavo 1861 E. l.  
319. Guadalajara Medio Octavo 1860/62 E. l.  
320. Guadalajara Medio Octavo 1869! (F?)  
321. Guadalajara Medio Octavo 1871! E. l.  
(F?)  
322. Guanajuato «2 Reales» (F) 1839  
323. Guanajuato «2 Reales» (F) 1861  
324. Guanajuato Octavo . . . . . 1857  
325. S. Luis Potosí Cuarto . . . . . 1859  
326. S. Luis Potosí Cuarto . . . . . 1860  
327. S. Luis Potosí Cuarto . . . . . 1862  
328. S. Luis Potosí Centavo . . . . . 1863  
329. S. Luis Potosí Cuarto . . . . . 1867  
330. Zacatecas Quartilla . . . . . 1830 E. l.  
331. Zacatecas Quartilla . . . . . 1832 E. l.  
332. Zacatecas Quartilla . . . . . 1836 D.  
333. – (Dublette) . . . . . –  
334. Zacatecas Quartilla . . . . . 1852 E. l.  
335. Zacatecas Quartilla . . . . . 1858 E. l.  
336. Zacatecas Quartilla . . . . . 1862 E. l.  
337. Zacatecas Quartilla . . . . . 1863 E. l.  
338. Zacatecas Quartilla . . . . . ? E. l.  
339. Zacatecas Octavo . . . . . 1846 D.  
340. Zacatecas Octavo . . . . . 1852 E. l.  
341. Zacatecas Octavo . . . . . 1862 E. l.  
342. Zacatecas Octavo . . . . . 1863 E. l.  
343. Zacatecas Octavo . . . . . ? E. l.

★ E. l. = Estado libre    D. = Departamento    (F) = Fälschung

*Republik 1867–1905*

344. Mexiko	Centavo . . . . .	1887
345. Mexiko	Centavo . . . . .	1892
346. Mexiko	Centavo . . . . .	1900
347. Mexiko	5 Centavos ..	1882 Ni
348. Mexiko	Centavo . . . . .	1882 Ni

*Estados Unidos Mexicanos seit 1905*

349. Mexiko	2 Centavos ...	1906
350. Mexiko	Centavo . . . . .	1906
351. Mexiko	Centavo . . . . .	1910
352. Mexiko	Centavo . . . . .	1913
353. Mexiko	Centavo . . . . .	1914
354. Mexiko	5 Centavos ...	1915
355. Mexiko	(Zapata) 2 Centavos ...	1915

*Revolution 1913–1916*

356. Aguascalient.	20 Centavos ..	1915
357. Chihuahua	10 Centavos ..	1915
358. Chihuahua	5 Centavos ..	1915
359. Jalisco	2 Centavos ..	1915

*Tokens und Medaillen*

360. Guadalajara	Círculo Mercantil	
	Centavo . . . . .	o. J.
361. Kupferstück		
Piedad	. . . . .	1871

362. Guanajuato		
	Colegio del Estado . . . . .	1895
363. Veracruz	. . . . .	21.4.1914

NACHTRAG (NEUERWERBUNGEN)

*1. Kaiserreich (Iturbide) 1822–1823*

364. Mexiko	8 Reales I. M..	1822 S
-------------	-----------------	--------

*Republik 1867–1905*

365. Mexiko	8 Reales M. H.	1887 S
366. Guanajuato	8 Reales R. R..	1885 S

*Neueste Prägungen*

367. Mexiko	10 Pesos . . . . .	1960 S
368. Mexiko	1 Peso . . . . .	1964 CuNi
369. Mexiko	50 Centavos ..	1964 CuNi
370. Mexiko	25 Centavos ..	1964 CuNi
371. Mexiko	20 Centavos ..	1964 Ku
372. Mexiko	5 Centavos ..	1964 Ku
373. Mexiko	1 Centavo ...	1964 Ku

*Medaillen*

«Monumentos Mexicanos»

374. Independencia	1810–1910–1960 S
375. Ciudad de México, Catedral	1962 S
376. Estado de Morelos, Palacio de Cortés	1963 S

Zusammengestellt von *Hans Stettler*



365



366



279 (M. 2:1)



280



281 (M. 2:1)



290



344



349 (RS.)



350



355 (RS.)



357



358



359



356



354





367



371



372



374



375